



WESENTLICHE INFORMATIONEN ÜBER INTERHOLCO

JULI 2019

GESCHÄFTSGANG

Die INTERHOLCO AG (INTERHOLCO) mit Sitz in Baar (Schweiz, Kanton Zug) ist eine ursprünglich im Jahr 1962 gegründete Schweizer Holding-Gesellschaft, welche im internationalen Holzhandel und in der Produktion und Verarbeitung von Holzprodukten aus ökologisch, sozial und wirtschaftlich verantwortungsvoller Waldwirtschaft tätig ist. INTERHOLCO engagiert sich in Afrika für nachhaltige Waldwirtschaft und setzt diese Methode konsequent um. Das von INTERHOLCO geerntete Tropenholz ist gemäss den Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.

Rechtsform	Aktiengesellschaft
UID	CHE-113.764.521
Gründung	1962
Sitz	Baar, Schweiz
Leitung	Ulrich Grauert, CEO
Mitarbeiterzahl	1'267 (2018)
Umsatz	€ 64,5 Mio. (2018)
Branche	Holzwirtschaft
Webseite	www.interholco.com

INTERHOLCO bedient eine internationale Kundschaft vom Importeur bis zum industriellen Endverbraucher mit hochwertigem Hartholz „SUSTAINABLE HARDWOOD MADE IN AFRICA“.

Mit einem Jahresumsatz von EUR 64,5 Mio. (2018) und mehr als 1'200 Mitarbeitern ist INTERHOLCO einer der international führenden Anbieter von nachhaltigem Hartholz und bedient die gesamte Lieferkette, von der Beschaffung mit nachhaltiger Waldwirtschaft, der industriellen Verarbeitung vor Ort in Afrika (Republik Kongo), bis hin zur Lieferung in über 55 Länder weltweit. Die INTERHOLCO verwaltet durch ihre Tochterfirma Industrie Forestière d'Ouessou (IFO) eine FSC-zertifizierte Waldkonzession mit 1,16 Mio. Hektar (11'600km², UFA-Ngombé, Republik Kongo, Brazzaville). Die Produkte umfassen Rundholz, Schnittholz, laminierte Kanthölzer, sowie getrocknete und gehobelte Ware in über 20 verschiedenen Holzarten.

INTERHOLCO setzt sich für nachhaltig geerntetes Holz aus Afrika ein, da es als natürlich nachwachsender Rohstoff die Lebensgrundlage der Menschen in der Region verbessert und den Wald und die wertvolle Tierwelt schützt. INTERHOLCO trägt damit aktiv zum Klimaschutz bei. INTERHOLCO versteht sich als ein Forstunternehmen, das Wälder und ihre einzigartige biologische Vielfalt langfristig erhalten will, in Wert setzt, dabei Arbeitsplätze schafft und somit regionale Entwicklung ermöglicht.

ORGANISATION

- Seit 1962: Schweiz, Baar/Kanton Zug: Interholco AG, Holdinggesellschaft (Hauptsitz, Vertrieb, Handel). Seit ihrer Gründung im Jahr 1962 kombiniert INTERHOLCO fortschrittliche industrielle Prozesse mit einem Engagement für Natur und Mensch. Dadurch werden die Wälder, in denen wir tätig sind, und die Tierwelt geschützt und bleiben erhalten. Mit ca. 20 Mitarbeitern (2018) wird der weltweite Vertrieb, Handel und Administration/Finanz unterstützt.
- Seit 1999: Republik Kongo, Ngombé/Ouesso: Industrie Forestière de Ouesso (IFO), Produktion von Rundholz, Schnittholz, laminierte Kanthölzer, Hobelware (Sägewerke, Trocknungsanlagen, Laminier- und Hobelwerk). Im Jahr 1999 übernahm INTERHOLCO den damaligen Staatsbetrieb SCBO, welcher seit 1985 bestand. Heute ist die gesamte Wertschöpfungskette FSC-zertifiziert. Insgesamt bewirtschaftet IFO nachhaltig ca. 1,16 Mio. Hektar (11'600km²) im Norden der Republik Kongo. Mit ca. 1'150 lokalen Mitarbeitern (2018) werden folgende Aktivitäten durchgeführt: Waldbewirtschaftung und Holzernte, industrielle Verarbeitung vor Ort im Land, Krankenhaus für Mitarbeiter und die heimische Bevölkerung, Bibliothek für die lokale Bevölkerung, Schulen (auch für Kinder aus der indigenen Bevölkerung), sauberes Trinkwasser, Versorgung mit Elektrizität, Tierschutz gegen Wilderei, Logistik. Über 85% der Holzernte werden vor Ort zu Schnittholz und anderen hochwertigen Produkten verarbeitet. IFO-Produkte machten im Jahr 2018 ca. 84% des Gesamtumsatzes der INTERHOLCO aus.
- Seit 2002: Kamerun, Douala: Logistique Congo Cameroun (LCC). Die 2002 von der INTERHOLCO gegründete LCC organisiert mit ca. 15 Mitarbeitern (2018) die gesamte Logistikabwicklung der IFO und anderen Lieferanten der INTERHOLCO in Zentralafrika. Die Beziehungen zu internationalen Spediteuren ermöglichen es, hochwertiges Hartholz an 400 Kunden in mehr als 50 Länder zu liefern.
- Seit 2008: Belgien, Erembodegem: INTERHOLCO-Belgium (Lager, Vertrieb). Im Jahr 2008 übernahm INTERHOLCO ein Schnittholzunternehmen in Belgien und hat dieses als INTERHOLCO-Belgium weiterbetrieben. Mit 7 Mitarbeitern (2018) dient dieser Standort der Lagerung und als Verteilzentrum eines grossen Holzartensortiments für Europa. Die Hölzer stammen mehrheitlich aus USA, Europa und Afrika. Dazu werden Dienstleistungen wie Beratung, Verkauf, Einkauf und Holzbearbeitung angeboten.
- Seit 2014: Bahrain, Amwaj Island: INTERHOLCO MIDDLE EAST. Das 2014 von der INTERHOLCO gegründete Vertriebsbüro ist ein strategisches Tor zu Kunden im Mittleren Osten, Nordafrika bis hinein nach Zentralasien und wird von einem Vertriebsmitarbeiter geführt.

WERT DER WÄLDER

Wälder weltweit sind eine einzigartige ökologische Ressource – sie sind in ihrer enormen biologischen Vielfalt nur noch mit Korallenriffen in den Weltmeeren vergleichbar. Wälder sind darüber hinaus eine einzigartige soziale Ressource – sie bilden die direkte und indirekte Existenzgrundlage für fast 1 Mrd. Menschen weltweit, die in ihnen und von ihren Produkten leben. Und Wälder sind eine außerordentlich bedeutende erneuerbare ökonomische Ressource – sie stellen der Weltwirtschaft Jahr für Jahr mehr als 1,3 Mrd. m³ eines vielseitigen, klimaneutralen Rohstoffes zur Verfügung.

Kein anderes Ökosystem an Land kann gleichzeitig in diesem Ausmaß dauerhaft biologische Vielfalt erhalten, sowie Existenzgrundlage für Menschen sein, deren Lebensunterhalt sichern und soziale Leistungen erbringen, und gleichzeitig der Weltwirtschaft einen erneuerbaren, vielseitigen, klimaneutralen Rohstoff in relevanten Mengen zur Verfügung stellen.

METHODE DER NACHHALTIGEN WALDBEWIRTSCHAFTUNG

Die Methode der nachhaltigen Waldbewirtschaftung gründet auf der Überzeugung, dass tropische Wälder am besten dann geschützt sind, wenn diese nachhaltig genutzt werden.

Angesichts der globalen Herausforderungen sind nur die anspruchsvollsten ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Standards gut genug, um den Erhalt und die Integrität von Wäldern ganzheitlich zu erhalten.

Prinzipien, die u.a. in Jahrhunderte langer Forsttradition in Europa entwickelt worden sind wurden auf die Bedürfnisse tropischer Wälder angewendet und erweitert:

- Von der gesamten Waldfläche der bewirtschafteten Waldkonzession in der Republik Kongo (1,16 Mio. Hektar, oder 11'600km²) nutzt INTERHOLCO in einem festgelegten Rotationszyklus im Verlauf von 30 Jahren nur ca. 70% (800'000 Hektar). Ca. 27% der Waldfläche (300'000 Hektar) werden dauerhaft der Nutzung entzogen (sensible Waldtypen und für die Einheimischen und ihre Lebensgrundlage bzw. ihre traditionelle Lebensweise besonders bedeutsame Gebiete) und 4% (50'000 Hektar) für „community-Entwicklung“.
- Vor der Holzernte wird das Waldinventar im Detail (GPS) aufgenommen, kartiert und in einem Waldbewirtschaftungsplan zusammengeführt. Dieser stellt die Grundlage dar für den Ernteablauf in einem 30-jährigen Rotationszyklus. Es wird weniger geerntet, als natürlich nachwächst. Monokulturen werden vermieden und somit ist eine flächendeckende Wiederaufforstung nicht notwendig.
- Reduced-Impact-Logging für das Klima (RIL-C) ermöglicht es, die CO₂-Emissionen an Land zu reduzieren.

- Die geernteten Hölzer werden vor Ort verarbeitet. Dadurch entsteht die bestmögliche Wertschöpfung. Es werden lokal Arbeitsplätze geschaffen und heimisches Personal ausgebildet. Durch besondere Fälltechniken, den Einsatz von leichten Maschinen zur Schonung des Waldbodens und die selektive Holzernte (nur ca. 1 Baum pro 2 Hektar oder pro 2 Fussballfelder) werden temporäre Sekundärschäden im Wald minimiert.
- Die indigene Baka-Bevölkerung (d.h. Mbendzélé, Bangombé, Mikaya, etc.) kann weiterhin ihre traditionell angestammten Tätigkeiten ausüben. Dazu gehört u.a. die landwirtschaftliche Selbstversorgung, das Sammeln, Fischen und das Jagdrecht. Hierzu werden unter Anwendung des FPIC-Verfahrens ([Free Prior Informed Consent](#)) und in Zusammenarbeit mit der indigenen Bevölkerung sämtliche Bedürfnisse und traditionellen Tätigkeiten aufgenommen, kartographiert, durch die Bevölkerung bestätigt und anschliessend bei den Tätigkeiten des Unternehmens berücksichtigt. Hierbei sind alle Bevölkerungsgruppen (Ethnien), Bantu und Indigene Gruppen gleichberechtigt.
- Mit über 40 Wildhütern (Eco-Guards) und in Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen, externen Experten und internationalen Organisationen, wie z.B. der WCS (Wildlife Conservation Society) und dem benachbarten Nationalpark (Odzala-Kokua) wird Wilderei soweit möglich unterbunden und bedrohte Tiere werden geschützt. Studien der WCS (Wildlife Conservation Society, 2007 und 2014) bestätigen, dass vor allem die Gorillas und auch Waldelefanten in den durch die INTERHOLCO bewirtschafteten Wäldern erhalten und geschützt werden und dass die Anzahl und Verbreitung der Tiere stabil sind.

TRANSPARENZ

SPOTT ([Sustainability Policy Transparency Toolkit](#)) ist eine Online-Plattform zur Unterstützung einer nachhaltigen Rohstoffproduktion. Die Plattform will die Transparenz von Unternehmen darstellen und fördern. INTERHOLCO belegt dabei Platz 1 bei der Bewertung von Holzfirmen mit höherer Transparenz an (2019). Die Plattform ist eine Initiative der Zoological Society of London (ZSL). Spott bewertet Rohstoffproduzenten und -händler hinsichtlich der Offenlegung ihrer Richtlinien, Abläufe und Verpflichtungen im Zusammenhang mit Environment Social Governance (ESG), also der Unternehmensführung hinsichtlich Umwelt- und sozialer Fragen. Dabei werden 10 verschiedene Kategorien und über 100 Indikatoren geprüft. Die Rangliste für den Bereich Holz und Zellstoff in den Tropen enthält 97 Unternehmen.

EINZELNACHWEISE / WEBLINKS

SOZIALES, UMWELT UND GESCHÄFTSGANG (ZEITRAUM 2014-2018)

[INTERHOLCO Facts and Figures](#)

ZERTIFIKATE

[CONTROL UNION Timber Legality Verification Certificate](#)

[RAINFOREST ALLIANCE Forest Legality Verification](#)

[FSC 2018 Certificate](#)

[PEFC 2018 Certificate](#)

METHODE DER NACHHALTIGEN WALDBEWIRTSCHAFTUNG

[INTERHOLCO Working Across Landscapes](#)

[INTERHOLCO Management Plan Summary - Ngombe Forest Management Unit](#)

[FSC 2018 Monitoring Report - Ngombe Forest Management Unit](#)

[FAO Indigenous peoples – Our Pillars: Free Prior Informed Consent](#)

[FAO Video: Indigenous Peoples and Free Prior and Informed Consent](#)

[NATURAL CAPITAL COALITION Forest sector guide: Interholco's Case Study](#)

[NATURE Cutting carbon with greener chainsaws](#)

[ETH Racing through the tropical rainforest](#)

[ARTE Naturparadiese mit Zukunft](#)

[DAS ERSTE Wie Holzfirmen im Kongo Gorillas schützen](#)

[SCIENCE ADVANCES Density and distribution of gorillas in Western and Equatorial Africa](#)

[IUCN Gorilla gorilla ssp. gorilla](#)

[WCS Wildlife and Human Impact Survey](#)

TRANSPARENZ

[SPOTT 2018 Timber companies ESG assessment](#)